

Runde Tische gegen Häusliche Gewalt im Märkischen Kreis

Runder Tisch Nordkreis • Runder Tisch Südkreis • Plettenberger Gesprächsrunde

Jede und jeder hat das

RECHT

auf ein

**GEWALT
FREIES
LEBEN**

VERANSTALTUNGSREIHE 2025

FACHTAG 03.12.2025 • 9 - 14 UHR

Gewaltschutz im Kontext von Migration & Flucht – Herausforderungen und Ansprüche an ein kultursensibles Hilfesystem

Mi., 03.12.2025 | 9 bis 14 Uhr | KAI, Rahmenstraße 22, 58638 Iserlohn

Im Kontext von Migration und Flucht sind Frauen* wegen diverser struktureller Benachteiligungen einem besonderen Risiko ausgesetzt, in potentiellen Gewaltstrukturen zu verbleiben. Auswege daraus sind mit Hürden verbunden, was ihre Lage zusätzlich erschwert. Der Fachtag richtet den Blick auf die Situation dieser Frauen*.

Die Istanbul-Konvention verpflichtet die Vertragsstaaten, die Bekämpfung und Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt sicherzustellen und gerade auch besonders gefährdeten Gruppen ausreichenden Schutz zu gewähren.

Hier gibt es in Deutschland (laut Grevio Bericht von 2022) noch viele Schutzlücken. Auch das aktuell beschlossene Gewalthilfegesetz hat die Gruppe der Frauen* im Kontext von Flucht oder mit unsicherem

Aufenthaltsstatus nicht explizit mit aufgenommen, obwohl dies eine wichtige Forderung von Hilfseinrichtungen war, die mit diesen betroffenen Frauen* arbeiten.

Der Fachtag beleuchtet zum einen die juristischen Grundlagen und zum anderen die psycho-soziale Situation von Frauen* im Kontext von Flucht/Migration. Die Notwendigkeit einer intersektionalen Perspektive und einer kultursensiblen Haltung, um Mehrfach-Diskriminierungen entgegenzuwirken, wird hier verdeutlicht.

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



ABLAUF & INFOS

Veranstalterinnen

Koordinierungskreis der Runden Tische gegen Häusliche Gewalt im Märkischen Kreis (MK): Gleichstellungsstellen der Städte Menden, Iserlohn, Lüdenscheid, Hemer, Plettenberg und des Märkischen Kreises; Frauenberatungsstelle MK (Frauen helfen Frauen e.V.); Frauenhaus im MK (AWO)

Zielgruppe

Mitglieder der Runden Tische im MK, Fachkräfte aus den Bereichen der (Frauen-)Hilfeinfrastruktur zum Thema geschlechtsspezifische Gewalt/Gewaltschutz, Fachkräfte aus dem Bereich Flucht und Migration

Ablauf:

9.00 bis 9.30 Uhr: Come together

9.30 bis 9.50: Kulturrallye

9.50 bis 10.00: Pause

10.00 bis 11.00 Uhr: Vortrag 1

„Gewaltschutz ist Menschenrecht – Zur Situation migrantischer und geflüchteter Frauen* im Kontext von Gewalt“

Gewalt gegen Frauen* ist eine schwerwiegende Menschenrechtsverletzung, die auf patriarchalen Strukturen basiert. Diese menschenrechtsverletzende Gewalt tritt in unterschiedlichen Formen und überall auf; strukturell, institutionell, im Netz, auf der Straße und im eigenen Zuhause.

Die migrantischen und geflüchteten Frauen* sind aufgrund ihrer spezifischen Situation anfällig für solche Übergriffe. Faktoren wie Rechtsunsicherheit, mangelnde Informationen, fehlende soziale Netzwerke und Rassismuserfahrungen in der Gesellschaft verstärken ihre Vulnerabilität.

Der Staat hat die Pflicht, durch umfassende Präventions- und Interventionsmaßnahmen Frauen vor Gewalt zu schützen und ihre Rechte zu stärken.

Referentin: Frau Behshid Najafi

Zur Person:

Behshid Najafi ist im Iran geboren. Sie hat dort und in den USA Politikwissenschaften und Pädagogik studiert. Aufgrund ihres politischen Engagements im

Iran für Demokratie und soziale Gerechtigkeit musste sie das Land verlassen. Seit 1986 lebt sie in Deutschland, wo sie sich gegen Diskriminierungen und für Menschenrechte von Migrant:innen und geflüchteten Frauen* einsetzt. Sie hat im Jahr 1993 agisra e.V. (Informations- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen in Köln) mit aufgebaut und seitdem engagierte sie sich dort bis 2021 hauptamtlich und danach ehrenamtlich. Sie hat im Jahr 2022 den Else-Falk-Preis, den Frauenpreis der Stadt Köln, verliehen bekommen.

11.00 bis 11.30 Uhr: Austausch und Diskussion

11.30 bis 11.45 Uhr: Pause

11.45 bis 12.45 Uhr: Vortrag 2

„Migrations- und asylrechtliche Aspekte bei geschlechtsspezifischer Gewalt und Trennung“

Viele Frauen* sind im Kontext von Migration und Flucht mit aufenthaltsrechtlichen Problemen konfrontiert, insbesondere, wenn sie sich von ihrem Partner trennen wollen. Die vorausgesetzte Ehebestandszeit von 3 Jahren (vor der Möglichkeit eines eigenständigen Aufenthaltsrechts nach §31 AufenthG), die Erfordernisse und Hürden bei dem Nachweis der Erfüllung der Härtefallkriterien im Fall von Häuslicher Gewalt, gemeinsam geführte Asylverfahren, Wohnsitzauflagen und prekäre Wohnsituationen führen neben weiteren strukturellen Benachteiligungen dazu, dass gewaltbetroffenen Frauen* und Kindern der Zugang zu einem Weg aus der Gewalt und zu Hilfen erschwert wird. Der Vortrag richtet sich an Fachpersonen, welche Frauen* im Kontext von Flucht und Migration beraten und innerhalb der Beratungsarbeit mit migrationsrechtlichen Problemen konfrontiert werden.

Die Themen im Einzelnen:

- Überblick Aufenthaltsrechte und Asylverfahren
- Verfestigungsmöglichkeiten bei Aufenthaltsrechten aufgrund von Familienzusammenführung
- Aufenthaltsmöglichkeiten nach Trennung in den ersten 3 Jahren, Härtefallregelung bei Partnerschaftsgewalt und Darlegungsanforderungen

ABLAUF & INFOS

- Geschlechtsspezifische Gewalt im Herkunftsland als Asylgrund, geschlechtsspezifische Gewalt im Zuge von Trennung im Inland und asylrechtliche Möglichkeiten
- Bedeutung der Istanbul-Konvention im Rahmen des Migrations- und Asylrechts und bestehende Schutzlücken
- Ausreisepflicht und Duldung – Möglichkeiten der Aufenthaltsverfestigung

Referentin: Frau Martina Lörsch

Zur Person:

Martina Lörsch ist Rechtsanwältin/Fachanwältin für Strafrecht und Migrationsrecht (in Bonn). Sie berät und vertritt seit vielen Jahren Betroffene von Gewalt. Neben ihrer anwaltlichen Tätigkeit ist sie auch als Dozentin im Fortbildungs- und Präventionsbereich tätig an den Schnittstellen geschlechtsspezifische Gewalt/sexualisierte Gewalt mit dem Blick auf die juristische, sowie psychosoziale Situation von besonders gefährdeten Gruppen (hier u.a. auch im Kontext von Flucht und Migration). Sie ist Autorin verschiedener Fachpublikationen und Mitglied in der Strafrechtskommission des Deutschen Juristinnenbundes.

12.45 bis 13.15 Uhr: Austausch und Diskussion

13.15 bis 13.30 Uhr: Reflexionsrunde

13.30 bis 14.00 Uhr: Austausch an Info-Tischen

Anmeldungen

Anmeldungen bis zum **03.12.25** über den folgenden Link: [Hier klicken.](#)



Für die Teilnahme wird eine Kostenbeitrag von 15 € erhoben. Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto der Stadt Menden:
Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden
IBAN DE25 4455 1210 1800 0160 63
unter Angabe des Verwendungszwecks
„Name und Fachtag 03.12.25“



SELBSTBEHAUPTUNG FÜR FRAUEN

Kurs: Selbstbehauptung für Frauen* ab 16 Jahren Selbstbewusst auftreten • Abwehrtechniken einüben

**Sa., 15.11.2025 | 10 bis 15 Uhr | Turnhalle der Zeppelinerschule
Zeppelinstr. 24, 58840 Plettenberg**

Fast jede Frau* kennt sie, die unangenehme Situation im Club oder auf der Straße. Wir fühlen uns einfach unwohl oder werden sogar belästigt.

Wie kann ich mit unterschiedlichen Situationen umgehen? Wann strahle ich Selbstbewusstsein aus? Wie kann ich mich sogar aus einem Griff befreien? Was sagt das Recht über Notwehr aus?

Diese und viele andere Fragen werden vor Ort in lockerer Runde beleuchtet. Zudem werden Abwehrtechniken eingeübt.

Veranstalterinnen

Plettenberger Gesprächsrunde gegen Häusliche Gewalt in Kooperation mit dem Plettenberger Turnverein e.V..

Trainerin/Trainer

Selbstbehauptungstrainerin Noel Schule (PTV),
Kampfsportler Winfrid Schulte (PTV)

Zielgruppe

Interessierte Frauen* ab 16 Jahren

Anmeldungen

Anmeldungen bis zum **14. November bei Winfrid Schulte** unter winfrid.schulte@web.de oder unter Telefon 0151/59881151;

Fragen beantwortet auch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Plettenberg, Mareike Masuch, unter Telefon 02391/923336 (vormittags).

**Getränke und Snacks gibt es vor Ort.
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.**



AKTION GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Di., 25.11.2025 | 14 bis 17 Uhr | Lüdenscheid, Rathausplatz

Femizide in Deutschland – Jedes Jahr werden in Deutschland Frauen* aufgrund ihres Geschlechts und motiviert durch patriarchale Strukturen und Machtansprüche getötet. Täter sind häufig die (Ex-)Partner. Für jede Frau*, die 2025 durch einen Femizid ihr Leben verlieren musste, wird bei der Aktion ein Paar Schuhe auf dem Rathausplatz aufgestellt, um an sie zu erinnern.

Begleitet wird die Aktion durch verschiedene Mitglieder des Runden Tisches gegen Häusliche Gewalt Süd, die für Informationen und Gespräche zur Verfügung stehen. Dabei soll auch deutlich werden, dass Femiziden häufig eine Beziehung vorausgeht, die durch Kontrolle, Eifersucht und Gewalt geprägt ist. Ein Infostand veranschaulicht deshalb frühe Anzeichen Häuslicher Gewalt und informiert, wo Frauen* Hilfe finden können.

Veranstalterinnen

Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt Süd in Lüdenscheid

Zielgruppe

Interessierte





VERANSTALTUNG: „FRAUEN STÄRKEN“

Veranstaltung: „Frauen stärken – Einblicke ins AWO Frauenhaus Märkischer Kreis“

**Mi., 26.11.2025 | 18 Uhr | Dorte-Hilleke-Stadtbibliothek
Hauptstr. 48, 58706 Menden (Altes Rathaus)**

Häusliche Gewalt ist eine traurige Realität, die viele Frauen und Kinder in unserer Gesellschaft betrifft. Sie passiert oft hinter verschlossenen Türen und bleibt häufig unentdeckt. Umso wichtiger ist es, dass es Anlaufstellen wie das AWO Frauenhaus im Märkischen Kreis gibt, die Schutz, Hilfe und eine neue Perspektive bieten.

Unsere Veranstaltung in der Stadtbibliothek Menden möchte informieren, sensibilisieren und aufzeigen, welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt. Eine Betroffene berichtet aus eigener Erfahrung und steht für Ihre Fragen bereit – denn Aufklärung und Austausch sind wichtige Schritte, um Gewalt zu beenden. Das AWO Frauenhaus im Märkischen Kreis stellt sich vor und informiert über seine Angebote und Hilfestellungen für Frauen und Kinder, die Schutz und Zuflucht suchen.

Veranstalterinnen

Kooperationsveranstaltung des AWO Frauenhauses Märkischer Kreis; Dorte-Hilleke-Stadtbibliothek; Gleichstellungsstelle Stadt Menden

Referentin

Merle Schümann-Basse, Einrichtungsleiterin des AWO Frauenhauses Märkischer Kreis

Zielgruppe

Interessierte

Anmeldung

Anmeldung bis zum 25.11.25

- per Email stadtbuecherei@menden.de oder
- telefonisch 02373-903-1600

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.



AKTIONSTAG GEGEN HÄUSLICHE GEWALT

Aktionstag gegen häusliche Gewalt am Gertrud-Bäumer-Berufskolleg Plettenberg

**Do., 27.11.2025 | 9 bis 13 Uhr | GBBK Plettenberg
Schulstraße 5, 58840 Plettenberg**

In einem Info-Raum können sich alle Schüler*innen, von der ersten bis zur sechsten Stunde, über Gewalt in Beziehungen und mögliche Warnsignale informieren. Es werden Vertreterinnen der Frauenberatungsstelle MK, des Diakonischen Werkes Plettenberg und die Gleichstellungsbeauftragte aus Plettenberg für individuelle Gespräche zur Verfügung stehen.

Zusätzlich können sich die Schüler*innen zu 2 Workshops, zu den Themen Häuslicher und sexualisierter Gewalt, in der Zeit von 9.45 bis 11.15 Uhr anmelden, die von der Frauenberatungsstelle MK und einer Sozialarbeiterin des GBBK angeboten werden.

Veranstalterinnen

Plettenberger Gesprächsrunde gegen Häusliche Gewalt und Gertrud-Bäumer-Berufskolleg

Zielgruppe

Schüler*innen des GBBK Plettenberg

Dieses Angebot findet ausschließlich für Schüler*innen des Berufskollegs Plettenberg statt.



INFORMATIONSVERANSTALTUNG: HILFSANGEBOTE BEI HÄUSLICHER GEWALT

Informationsveranstaltung: „Hilfsangebote bei Häuslicher Gewalt“

Niedrigschwelliges Angebot für alle Besucherinnen des
Frauencafés in Plettenberg

**Fr., 28.11.2025 | 10 bis 12 Uhr | Haus der Ev. Kirchengemeinde Plettenberg,
Kirchstraße 2, 58840 Plettenberg (gegenüber von der Christuskirche)**

Das ernste Thema soll in der lockeren Atmosphäre des Frauencafés angesprochen werden. Die Dozentin wird herumgehen, mit Informationsbroschüren auf Hilfsangebote hinweisen und zum Gespräch einladen. Sehr gerne wird sie für Fragen in Kleingruppen oder in Einzelgesprächen zur Verfügung stehen. Mögliche Fragen könnten sein: „Was zählt eigentlich alles zu Gewalt?“ oder „Eine Freundin wird von ihrem Mann geschlagen – was kann ich tun?“ oder „Warum ist es für Kinder schlimm, wenn sie erleben, dass ihre Mutter beschimpft oder geschlagen wird?“

Veranstalterinnen

Diakonische Werk; Stadt Plettenberg

Referentin

Daphne Remke, Mitarbeiterin im Psychosozialen Zentrum für Geflüchtete, Diakonisches Werk Lüdenscheid-Plettenberg

Zielgruppe

Frauen mit und ohne Migrationshintergrund

Kommt einfach vorbei - ihr seid willkommen!
Spendenbeiträge für Getränke und Snacks

SEMINAR: VORURTEILE ABBAUEN

Seminar: Vorurteile abbauen: „Unterdrückung der Frau im Islam?“

Do., 04.12.2025 | 17 bis ca. 18:30 Uhr | DITIB
Türkisch Islamische Kultur Verein e.V., Bergwerkstr. 1, 58636 Iserlohn

Welche Rechte und welchen Wert hat eine Frau im Islam? Welche Stellung nimmt sie ein? Darf ein Mann über alles entscheiden? Diese und weitere Fragen werden im Seminar „Die Stellung der Frau im Islam“ besprochen.

Veranstalterinnen

Bündnis der Muslime, Kommunales Integrationszentrum des Märkischen Kreises, Gleichstellungsstelle der Stadt Iserlohn

Referentinnen

Yasemin Akgüre, Ayse Yilmaz

Zielgruppe

Interessierte